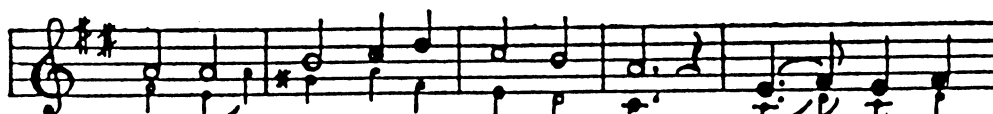


O du fröhliche



1. O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, —



gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Welt ging ver -



lo - - ren, Christ ward ge - bo - - ren.



Freu - - - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ is erschienen, uns zu versöhnen. Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit!

Von Johannes D. Falk, 1768-1826

O Tannenbaum



1. O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie treu sind dei - ne



Blät - ter! Du grünst nicht nur zur Som - mer - zeit, nein,



auch im Win - ter, wenn es schneit. O Tan - nen-baum, o



Tan - nen-baum, wie treu sind dei - ne Blät - ter!

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen;
wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen.
3. O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren,
die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren.

“Ihr Kinderlein, kommet”



1. { Ihr Kin - der - lein kom - met, o kom - met doch all! }
 Zur Krip - pe her - kom - met in Beth - le - hems Stall }



und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der



Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht!.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
 seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
 in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
 viel schöner und holder, als Engel es sind!
3. Da liegt es, ach Kinder, auf Heu und auf Stroh;
 Maria und Jeseph betrachten es froh.
 Die redlichen Hirten knien betend davor,
 hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie,
 erhebet die Händlein und danket wie sie!
 Stimmt freudig, ihr Kinder, —wer wollt sich nicht freun?—
 stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!
5. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
 wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
 und mache sie heilig und selig wie deins,
 und mach sie auf ewig mit deinem nur eins!

Melodie: Joh. A. P. Schulz, 1747-1800
 Christoph von Schmid, 1854 †

VON HIMMEL HOCH



1. Vom Him-mel hoch da komm ich her, ich bring euch



gu - te neu - e Mär, der gu - ten Mär bring ich so



viel, da von ich singn und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

3. Es is der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not;
er will eur Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen lieben Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.



Kommet ihr Hirten



1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Fraun,



kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu schaun!



Chri - stuß, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren,



den Gott zum Hei - land uns hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!

2. Die Hirten: Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen: Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen: Ehre sei Gott!

Böhmische Volksweise



2.21f
Unison

Stille Nacht, heilige Nacht

Franz Gruber, 24. Dez. 1818



1. Stil-le Nacht, hi-li-ge Nacht! Al -les Schläft, ein-sam wacht



nur das traute, hoch-hei-li-ge Paar. Hol-der Knabe im lo-ki-gen Haar!



schlaf in himm-li-scher Ruh, schlaf in himm-li-scher Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht; durch der Halleluja tönt es laut von fern und nah: "Christ der Retter, ist da, Christ der Retter, ist da!"

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!

Joseph Mohr, 1818



Nun danket alle Gott

Choral
Martin Rieckardt

Freudig

Johann Crüger

1. { Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen Mund und
der gro - sse Din - ge tut an uns und al - len

2. { Lob Ehr' und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem
und auch dem heil - gen Geist im höch - sten Him - mels

1. { Hän - den, } der uns von Mut - ter - leib und
En - den, }

2. { Soh - ne, } ihm dem drei - ein - gen Gott, als
thro - ne, }

1. Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig viel zu
2. der ur - sprung - lich war und ist und blei - ben

1. gut und noch jetzt - und ge - tan.
2. wird jetzt - und und im - mer - dar.